



Vorlagennummer: AT/12091/25-1
Vorlageart: Antrag
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

**Änderungsantrag zum Antrag "Artenvielfalt stärken -
Tierschutzgerechte Ansiedlung von Wanderfalken und anderen
Greifvögeln in der Hansestadt Lüneburg (Änderungsantrag von
Ratsherrn Freund vom 06.02.26, eingegangen am 08.02.26)**

Datum: 09.02.2026
Federführung: Bereich 74 - Grünplanung und Forsten
Organzuständigkeit: RAT

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Rat der Hansestadt Lüneburg	12.02.2026	Ö

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen:

§ 1 Zieldefinition (neu)

Der Zweck des Antrags wird präzisiert:

Ziel ist nicht die Stärkung der Artenvielfalt, sondern die Externalisierung kommunaler Verantwortung für ein menschengemachtes Problem an die Natur, vorzugsweise in Form von Greifvögeln mit ausreichender Beißkraft.

§ 2 Tierschutzverständnis (geändert)

Der Begriff „tierschutzgerecht“ wird ersetzt durch:

„tierschutzgerecht (im Sinne eines schnellen Endes durch professionelle Drittvögel statt langsamen Verhungerns durch ordnungspolitische Maßnahmen)“.

§ 3 Maßnahmenkatalog (neu)

1. Anstelle einer ungezielten Ansiedlung von Greifvögeln ist sicherzustellen, dass ausschließlich leistungsstarke, hochqualifizierte Falken zum Einsatz kommen (Mindestanforderung: 8 Tauben pro Stunde, Probezeit 6 Monate).
2. Die Falken dürfen:
 - nicht ausgebildet worden sein im Müllfressen,
 - keinen Hang zu vegetarischer Ernährung haben,
 - keine emotionale Bindung zu Tauben entwickeln.

§ 4 Folgeabschätzung (neu)

Für den Fall, dass:

- die Taubenpopulation erfolgreich dezimiert wird oder
- die Falken mangels Tauben beginnen, sich von Müll, Hähnchenknochen oder Stadtauben-Ersatzstoffen zu ernähren,

ist vorsorglich ein Anschlusskonzept zur Regulierung der Falkenpopulation vorzulegen (z. B. durch Uhus, Panther oder andere geeignete Prädatoren).

Anlage/n

Anlage 1: Änderungsantrag Ratsherr Freund Artenvielfalt stärken (öffentlich)

Oberbürgermeisterin
der Hansestadt Lüneburg
Frau Kalisch
- Rathaus -
Am Ochsenmarkt 1



21335 Lüneburg

Lüneburg, den 06.02.2026

Änderungsantrag zum Antrag – AT/12091/25 der cDU-Stadtratsfraktion „Artenvielfalt stärken: Antrag zur tierschutzgerechten Ansiedlung von Wanderfalken und anderen Greifvögeln in der Hansestadt Lüneburg“

Änderungsbeschluss - Der Antrag wird wie folgt geändert:

§ 1 Zieldefinition (neu)

Der Zweck des Antrags wird präzisiert:

Ziel ist nicht die Stärkung der Artenvielfalt, sondern die Externalisierung kommunaler Verantwortung für ein menschengemachtes Problem an die Natur, vorzugsweise in Form von Greifvögeln mit ausreichender Beißkraft.

§ 2 Tierschutzverständnis (geändert)

Der Begriff „tierschutzgerecht“ wird ersetzt durch:

„tierschutzgerecht (im Sinne eines schnellen Endes durch professionelle Drittvögel statt langsamen Verhungerns durch ordnungspolitische Maßnahmen)“.

§ 3 Maßnahmenkatalog (neu)

1. Anstelle einer ungezielten Ansiedlung von Greifvögeln ist sicherzustellen, dass ausschließlich leistungsstarke, hochqualifizierte Falken zum Einsatz kommen (Mindestanforderung: 8 Tauben pro Stunde, Probezeit 6 Monate).
2. Die Falken dürfen:
 - nicht ausgebildet worden sein im Müllfressen,
 - keinen Hang zu vegetarischer Ernährung haben,
 - keine emotionale Bindung zu Tauben entwickeln.

§ 4 Folgeabschätzung (neu)

Für den Fall, dass:

- die Taubenpopulation erfolgreich dezimiert wird oder
- die Falken mangels Tauben beginnen, sich von Müll, Hähnchenknochen oder Stadtauben-Ersatzstoffen zu ernähren,

ist vorsorglich ein Anschlusskonzept zur Regulierung der Falkenpopulation vorzulegen (z. B. durch Uhus, Panther oder andere geeignete Prädatoren).

Graue Grüße



Keno Freund - Ratsmitglied der Partei die Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und Basisdemokratische Initiative